

Profi-Control

Lokomotiven vorbildgerecht steuern

Handbuch



Autoren: Dr.-Ing. T. Vaupel, M. Berger

© Copyright Uhlenbrock Elektronik GmbH, Bottrop

1. Auflage Oktober 2002

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung

Bestell-Nummer 60 550

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung	4
1.1 Allgemeine Funktionsweise	4
1.2 Betriebsmodi	4
1.3 Memoryfunktion	5
1.4 Anschluss	5
1.5 Bedienoberfläche	6
1.6 Technische Daten	8
2. Bedienung	9
2.1 Eine Lok aus dem Stillstand anfahren	9
2.2 Eine Lok bis zum Stillstand abbremsen	9
2.3 Eine fahrende Lok mit dem Profi-Control übernehmen	9
2.4 Sicherheitsfahrerschaltung	10
2.5 Funktionstasten	10
2.6 Nothalt	11
2.7 Lokauswahl im Dispatch-Modus	11
2.7.1 Bereitstellung der Lokadresse an der Zentrale	11
2.7.2 Lokübernahme am Profi-Control	11
2.8 Lokauswahl bei Anschluss an der Intellibox	12
2.8.1 Wie erkennt die Intellibox das Profi-Control?	12
2.8.2 Zuweisen der Lokadresse per Intellibox	14
2.8.3 Lokauswahl am Profi-Control	15
2.9 Lokauswahl bei Anschluss an das DAISY-System	16
2.9.1 Bereitstellung der Lokadressen am DAISY-Handregler	16
2.9.2 Lokauswahl am Profi-Control	17
2.10 Lokauswahl bei Anschluss an das Twin-Center	17
2.10.1 Wie erkennt das Twin-Center das Profi-Control?	17
2.10.2 Zuweisen der Handreglernummern	18
2.10.3 Zuweisen der Lokadresse am Twin-Center	19
2.10.4 Lokauswahl am Profi-Control	19
2.11 Auswahl der Stromkreise im Analogbetrieb mit dem Power	20
3. Geräteeinstellungen	21
3.1 Konfiguration von Sifa und Anfahr- und Bremsverzögerung	21
3.2 Auswahl der LocoNet-ID	22
3.3 Analogbetrieb mit dem Power 2	23
3.4 Profi-Control auf die Werkseinstellungen zurücksetzen	23

1. Beschreibung

1.1 Allgemeine Funktionsweise

Mit dem Profi-Control steht Ihnen als begeistertem Modellbahner eine neue Möglichkeit zur Verfügung, Ihre Lokomotiven vorbildgetreu zu steuern. Das Profi-Control bietet Ihnen einige Hebel und Handräder, die auch beim Vorbild im Führerstand einer Diesel- oder E-Lokomotiven der Epoche III zu finden sind. Jetzt können Sie Ihre Modellbahnlokomotive jeder Spurweite über Hauptschalter, Fahrstufenschalter und Bremshebel bedienen, wie ein Lokführer bei der Bundesbahn. Die drei Instrumente am Profi-Control geben Ihnen jederzeit Auskunft über die Zuggeschwindigkeit, die momentan angewählte Motorfahrstufe und den Luftdruck in der Hauptluftleitung Ihres Zuges. Beim Anfahren und Abbremsen simuliert das Profi-Control die Zugmasse und beschleunigt oder bremst den Zug sanft je nach gewähltem Betriebszustand.

Damit das Fahren mit dem Profi-Control noch mehr Spaß macht, verfügt das Fahrpult über eine Sicherheitsfahrerschaltung (Sifa). Diese Überwachungseinrichtung, die ebenfalls beim Vorbild zu finden ist, besteht aus einem Taster, den der Profilokführer mindestens alle 30s einmal betätigen muss. Geschieht dies nicht, so wird der Lokführer zuerst per Warnlampe und später per Hupe daran erinnert. Bleibt eine Betätigung durch den Lokführer weiterhin aus, so hält diese Sicherheitseinrichtung den Zug automatisch durch eine Notbremsung an.

Zusätzlich zu den Bedienelementen, die auch beim Vorbild zu finden sind, verfügt das Fahrpult noch über 9 Kippschalter zum Steuern der digitalen Sonderfunktionen Licht und F1 bis F8. Der eingebaute Nothalt-Taster erzeugt einen lokspezifischen Nothalt bei der Digitalzentrale.

1.2 Betriebsmodi

Das Profi-Control kann auf verschiedene Betriebsmodi eingestellt werden. Der Dispatchmodus ist mit jeder Digitalzentrale, die einen LocoNet-Anschluss hat möglich. Das Fahrpult kann eine von der Zentrale bereitgestellte Adresse per Knopfdruck übernehmen. Es kann dann eine Lok steuern und deren Sonderfunktionen schalten.

Der erweiterte Modus ist nur möglich, wenn als Zentrale die Intellibox von Uhlenbrock oder das Twin-Center der Firma Fleischmann eingesetzt wird. Dann kann jedes Profi-Control bis zu acht verschiedene Lokomotiven steuern. Alle Sonderfunktionen der einzelnen Decoder können geschaltet werden. Die Adressen werden dem Fahrpult komfortabel von der Zentrale aus zugewiesen. Mit den Funktionstasten F1 bis F8 werden die einzelnen Loks ausgewählt.

Auf konventionellen Gleichstromanlagen kann das Profi-Control in Kombination mit einem oder mehreren Power 2 Boostern zur Steuerung von bis zu acht Stromkreisen mit je einer analogen Lokomotive eingesetzt werden. Mit den Funktionstasten F1 bis F8 werden dann die einzelnen Stromkreise ausgewählt.

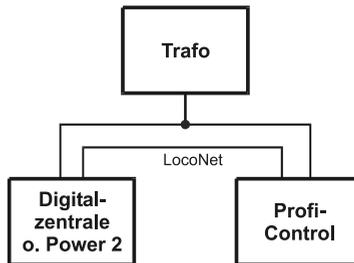
1.3 Memoryfunktion

Das Profi-Control speichert alle Lokadressen, die es gerade steuert. Wird es abgeschaltet oder vom LocoNet getrennt, können bei Wiederinbetriebnahme die entsprechenden Loks ohne erneute Auswahl weiter gesteuert werden.

1.4 Anschluss

Das Profi-Control wird über die einbaute LocoNet Schnittstelle an eine Digitalzentrale angeschlossen und kann digitalisierte Lokomotiven aller Spurweiten steuern. Es kann an der Intellibox (65 000), dem DAISY-System (64 000), dem Twin-Center von Fleischmann oder dem Chief von Digitrax benutzt werden.

Im Analogbetrieb wird das Profi-Control über einen oder mehrere Power 2 (63 200) angeschlossen und steuert dann eine konventionelle Gleichstromlok pro Stromkreis. Es können maximal 8 Stromkreise pro Gerät angeschlossen werden, die jeweils über einen eigenen Power 2 versorgt werden. Die Auswahl der verschiedenen Stromkreise erfolgt über die Funktionstasten F1 bis F8.



Das Profi-Control hat auf der Rückseite zwei gleichberechtigte LocoNet Buchsen. Hierüber wird das Gerät mit dem beiliegenden LocoNet Kabel mit einer Digitalzentrale oder, bei konventionell gesteuerten Anlagen, mit einem Power 2 verbunden.

Die LocoNet-Stecker sind codiert und können deshalb nicht falsch herum in die Buchsen gesteckt werden.

Gerät	Anschluss Profi-Control über
Intellibox/Twin-Center	LocoNet-T-Buchse
DAISY-System	LocoNet-Buchse
Digitrax	LocoNet-Buchse
Power2	LocoNet-Buchse

Über die Klemmen 1 und 3 des dreipoligen Klemmsteckers auf der Geräterückseite wird das Profi-Control an einen Modellbahntrafo mit einer Wechselspannung von 14-16 V angeschlossen. Die Stromaufnahme beträgt ca. 150 mA.

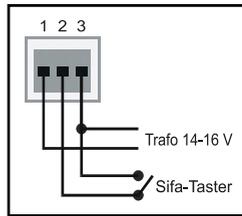


Bild 1.41
Belegung des 3-poligen
Klemmsteckers

An die Klemmen 2 und 3 des dreipoligen Klemmsteckers kann ein externer Taster, z.B. ein Schliesser als Fußschalter zur Betätigung der Sifa, angeschlossen werden.

1.5 Bedienoberfläche

Die Bedienelemente zur Loksteuerung des Profi-Control entsprechen denen in einem Führerstand einer Vorbild Diesel- oder E-Lok.

Bezeichnung der einzelnen Elemente



Bild 1.51
Die Bedienelemente
des Profi-Control

- ① Hauptschalter
- ② Fahrstufenschalter mit Handrad
- ③ Bremshebel
- ④ Tachometer
- ⑤ Anzeige der Stellung des Fahrstufenschalters
- ⑥ Anzeige des Luftdrucks in der Hauptluftleitung
- ⑦ Sifa-Taste mit Sifa Kontrolllampe
- ⑧ Kippschalter für die Sonderfunktionen
- ⑨ Nothalt-Taste

1. Hauptschalter

Wird der Hebel in die obere Position „V“ gebracht, so wird der Führerstand eingeschaltet und die Lok fährt vorwärts.

Wird der Hebel in die untere Position „R“ gebracht, so wird der Führerstand eingeschaltet und die Lok fährt rückwärts.

Wird der Hebel in die mittlere Stellung „0“ gebracht, so ist die Lok abgestellt und alle Bedienfunktionen und Anzeigen im Führerstand sind ausgeschaltet.

2. Fahrstufenschalter mit Handrad

Mit diesem Handrad kann die Motorfahrstufe angewählt werden und somit mehr oder weniger Motorleistung vorgewählt werden.

3. Bremshebel

Dieser Hebel entspricht dem Hauptbremsventil der Zugbremse einer Lokomotive. Der Hebel kann auf 6 verschiedene Positionen eingestellt werden.

In der obersten Stellung ist die Bremse vollständig gelöst. Der Bremsdruck in der Hauptluftleitung beträgt ca. 5 bar. Wird der Hebel nach unten bewegt, so zieht die Bremse nach und nach an. Bei jeder Stellung fällt der Druck in der Hauptluftleitung weiter ab. Steht der Bremshebel in der untersten Stellung, so erhalten die Bremsen den vollen Druck. Der Bremsdruck fällt auf Null ab. Diese Stellung entspricht einer Notbremsung.

4. Tachometer

Anzeige der Lokgeschwindigkeit in km/h.

5. Anzeige Fahrstufenschalter

Dieses Instrument zeigt an, in welcher Stellung sich der Fahrstufenschalter (2) befindet.

6. Anzeige Luftdruck

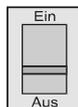
Dieses Instrument zeigt den Luftdruck in der Hauptluftleitung in bar an.

7. Sifa

Die Sicherheitsfahrerschaltung, kurz „Sifa“, dient dazu, den Lokführer zu überwachen und Unfälle durch unkontrolliert fahrende Lokomotiven zu verhindern.

8. Funktionstasten

*Bild 1.52
Stellung der
Kippschalter*



Wenn der Hauptschalter (1) in den Positionen „V“ oder „R“ steht, das Fahrpult also eingeschaltet ist, so können bei Digitallokomotiven mit den Kippschaltern die Sonderfunktionen Licht und F1 bis F8 gesteuert werden.

9. Nothalt

Mit der Nothalt-Taste kann die aktuell gesteuerte Lok jederzeit direkt, d.h. ohne Anfahr-/Bremsverzögerung angehalten werden. Die Digitalspannung der Anlage wird hierbei nicht abgeschaltet.

1.6 Technische Daten

An alle DCC-Zentralen mit LocoNet-Anschluss können beliebig viele Profi-Control im Dispatch-Modus angeschlossen werden.

Im erweiterten Modus können an einer Intellibox maximal 8 Profi-Control oder an einem Twin-Center 2 Profi-Control betrieben werden. Zusätzlich können beliebig viele Profi-Control im Dispatch-Modus angeschlossen werden.

Die Stromaufnahme eines Profi-Control beträgt 150 mA über den Trafoanschluss.

Grundeinstellung

Werkseitig ist am Profi-Control der Dispatch Modus und die Lokadresse 1 vorgegeben, so dass das Fahrpult nach Inbetriebnahme an jeder LocoNet-Digitalzentrale die Lok mit der Adresse 1 steuert.

Auf konventionellen Anlagen steuert das Fahrpult zusammen mit dem Power2 den Stromkreis Nummer 1.

Weitere Einstellungen sind:

Sifa aktiv

Sifa Hupe eingeschaltet

Bremsverzögerung: groß

Anfahrverzögerung: groß

LocoNet ID = 0054

HINWEIS Da die Bedienelemente des Profi-Control wie beim Vorbild aus Werkzeugstahl gefertigt sind, kann es je nach Luftfeuchtigkeit des Aufstellungsortes vorkommen, dass Hebel oder Handrad anlaufen. Die Verfärbung kann mit einem Poliertuch leicht wieder entfernt werden.

2. Bedienung

Im Auslieferungszustand steuert das Profi-Control die digitale Lokadresse 1 im Dispatch-Modus. Das funktioniert an jeder Digitalzentrale mit LocoNet-Anschluss. Im Analogmodus, bei Anschluss an den Power 2, steuert das Profi-Control den Stromkreis 1.

Die Anfahr-/Bremsverzögerung der mit dem Profi-Control gesteuerten Digitallokomotiven sollte auf einen Minimalwert eingestellt werden, damit die Befehle des Profi-Control zur Anfahr- und Bremsverzögerung nicht verzögert verarbeitet werden. Im Analogbetrieb sollte aus dem gleichen Grund die Anfahr-/Bremsverzögerung am Power 2 mit der F4-Taste auf den kleinsten Wert eingestellt werden.

2.1 Eine Lok aus dem Stillstand anfahren

- *Hauptschalter (1) auf die Position für die gewünschte Fahrtrichtung bringen: Nach oben für die Fahrtrichtung vorwärts, nach unten für die Fahrtrichtung rückwärts.*
- *Bremse lösen, indem der Bremshebel (3) in die oberste Stellung gebracht wird.*
- *Mit dem Handrad (2) die gewünschte Motorfahrstufe einstellen. Beim Profi-Control entspricht die angewählte Fahrstufe der Lokgeschwindigkeit, die nach der Beschleunigungsphase angenommen wird.*

Die Lok beschleunigt nun bis zur eingestellten Fahrstufe.

2.2 Eine Lok bis zum Stillstand abbremsen

- *Fahrstufenschalter (2) in Stellung „0“ bringen.*
- *Die Lok rollt weiter und reduziert ganz allmählich ihre Geschwindigkeit durch den Rollwiderstand des Zuges.*
- *Die Bremse langsam anziehen, in dem der Bremshebel (3) stufenweise nach unten bewegt wird. Über die Stärke der Bremswirkung die Lok punktgenau anhalten, indem die Bremse je nach Wunsch mehr angezogen oder gelöst wird.*

Wenn die Lok steht, kann der Hauptschalter (1) in die mittlere Stellung gebracht werden, um den Führerstand abzuschalten.

2.3 Eine fahrende Lok mit dem Profi-Control übernehmen

Diese Situation findet sich im Vorbild nicht wieder, muss aber für den Modellbahnbetrieb vorgesehen sein. Wird eine Lok ausgewählt, die bereits fährt, so hat das Profi-Control sofort die Kontrolle über die ausgewählte Lok.

Und so wird's gemacht:

- *Fahrstufenschalter (2) in Stellung „Null“ bringen*
- *Bremshebel (3) ganz nach oben bringen, Bremse gelöst*
- *Den Hauptschalter (1) auf die Fahrtrichtung der bereits fahrenden Lok einstellen.*

Jetzt kann die Lok wie oben beschrieben beschleunigt oder abgebremst werden.

ACHTUNG Wird der Hauptschalter in die falsche Stellung gebracht, so ertönt ein Warnsignal und die Lok kann nicht gesteuert werden. Die Schalterstellung muss korrigiert werden.

Wird bei einer fahrenden Lok der Hauptschalter in die Stellung „0“ gebracht, so kann die angewählte Lok nicht mehr durch das Profi-Control gesteuert werden. Die Simulation der Zugmasse (Anfahr-Bremsverzögerung) durch das Profi-Control ist abgeschaltet. Die Lok behält jedoch ihre momentan eingestellte Geschwindigkeit bei.

2.4 Sicherheitsfahrerschaltung

Wie im Führerstand des Vorbilds, so hat auch das Profi-Control eine Sicherheitsfahrerschaltung, kurz „Sifa“ genannt. Die Sifa besteht beim Profi-Control aus einer Taste, einer blauen Warnlampe und einer Hupe.

Die Sifa löst, wenn sie nicht regelmäßig betätigt wird, nach einer bestimmten Zeit eine Zwangsbremung aus, um Unfälle durch unkontrolliert fahrende Lokomotiven zu verhindern.

Die Sifa-Taste muss vom Lokführer während der Fahrt mindestens alle 30 s einmal gedrückt werden. Geschieht dies nicht, so leuchtet nach 30 s die Sifa Warnlampe auf. Wird diese optische Warnung ignoriert, so ertönt nach weiteren 15 s als akustische Warnung ein Hupton. Beide Warnungen können mit der Sifa-Taste gelöscht werden. Geschieht dies nicht, so löst die Sifa 10 s später eine Notbremung aus.

Nach einer ausgelösten Notbremung kann der Fahrbetrieb nur wieder aufgenommen werden, wenn der Hauptschalter in die Stellung „0“ gebracht und anschließend wieder auf die gewünschte Fahrtrichtung eingestellt wird.

Als Sifa-Taste kann auch ein Fußschalter an das Profi-Control angeschlossen werden. Dieser externe Taster muss ein Schliesser sein. Er wird über die Klemmen 2 und 3 des 3-poligen Klemmsteckers angeschlossen (siehe Bild 1.41).

Über die Geräteeinstellungen kann der Sifa-Hupton durch Blinken der Sifa-Warnlampe ersetzt werden oder die Sifa-Funktion des Profi-Control komplett abgeschaltet werden (siehe Kapitel 3).

2.5 Funktionstasten

Ist das Fahrpult eingeschaltet, d.h. wenn der Hauptschalter (1) in den Positionen „V“ oder „R“ steht, können mit den Funktionstasten (8) die Sonderfunktionen der aktuell gesteuerten Digitallok geschaltet werden.

Im Analogbetrieb können mit den Funktionstasten spezielle Funktionen des Power 2, wie z.B. eine Anfahr-/Bremsverzögerung, ein Rangiergang oder eine höhere Betriebsfrequenz für Faulhaber-motoren ein- und ausgeschaltet werden. (Beschreibung im Power 2-Handbuch).

2.6 Nothalt-Taste

Mit der Nothalt-Taste (6) kann die aktuell gesteuerte Lok jederzeit direkt, d.h. ohne Anfahr-/Bremsverzögerung angehalten werden. Die Digitalspannung der Anlage wird hierbei nicht abgeschaltet.

Nach einer ausgelösten Notbremsung kann der Fahrbetrieb nur dann wieder aufgenommen werden, wenn der Hauptschalter in die Stellung „0“ gebracht wird und anschließend wieder auf die gewünschte Fahrtrichtung eingestellt wird.

2.7 Lokauswahl im Dispatch-Modus

Im Dispatch-Modus kann das Profi-Control an jeder LocoNet Digitalzentrale betrieben werden. Eine von einer LocoNet Digitalzentrale aus freigegebene Lokadresse kann vom Profi-Control mit der Licht-Taste übernommen werden. Darüber hinaus kann keine weitere Lok gleichzeitig gesteuert werden.

Der Dispatch-Modus ist am Profi-Control werkseitig voreingestellt. Nach der Verbindung mit der Digitalzentrale steuert das Fahrpult die Lokadresse 1.

2.7.1 Bereitstellung der Lokadresse an der Zentrale

Um eine Lok mit dem Fahrpult zu steuern, muss zunächst diese Lok von der Digitalzentrale aus bereitgestellt werden.

Bei Intellibox und Twin-Center

- *Bei angewählter Lokadresse [lok#]-Taste drücken*
- *Mit der [C]-Taste die Lokadresse löschen*
- *Bei einer Multitraktionsadresse eine beliebige Ziffer eingeben und mit der [C]-Taste wieder löschen*
- *[lok#]-Taste noch einmal drücken*

Beim Digitrax DT10

- *Bei angewählter Lokadresse [sel/set]-Taste drücken*
- *anschließend [mode/disp]-Taste drücken*

Wie die Speicherung einer Lokadresse im Dispatchspeicher anderer Digitalzentralen durchgeführt wird, lesen Sie bitte im Handbuch der jeweiligen Zentrale nach.

2.7.2 Lokübernahme am Profi-Control

Nachdem die Lokadresse von der Zentrale bereitgestellt worden ist, kann sie vom Profi-Control übernommen werden.

Und so wird's gemacht:

- *Hauptschalter in die Position „0“ bringen.*
 - *Nothalt-Taste drücken. Die Sifa-Lampe blinkt.*
 - *Licht einschalten, Sonderfunktionstasten F1-F8 ausschalten.*
 - *Die Auswahl der Lokadresse mit dem Nothalt-Taste bestätigen.*
- Jetzt kann die von der Zentrale bereitgestellte Lok gesteuert werden.

HINWEIS Kann keine Lokadresse von der Digitalzentrale übernommen werden, weil der Dispatch-Speicher der Digitalzentrale keine Adresse enthält, so ertönt ein Warnton. Anschließend zeigt die Sifa-Lampe durch Blinken (lange Einschaltphasen und kurzes Erlöschen der Lampe), dass am Profi-Control keine Adresse ausgewählt ist.

Der Auswahlmodus kann ohne die Lokauswahl zu ändern wieder verlassen werden, indem die Sifa-Taste gedrückt wird.

Das Profi-Control speichert alle Lokadressen, die es gerade steuert. Wird es abgeschaltet oder vom LocoNet getrennt, können bei Wiederinbetriebnahme die entsprechenden Loks ohne erneute Auswahl weiter gesteuert werden.

2.8 Lokauswahl bei Anschluss an der Intellibox

Das Profi-Control kann bis zu 8 verschiedene Lokomotiven steuern, die von der Intellibox aus bereitgestellt werden müssen. Bevor mit dem Profi-Control eine Lok über die Funktionstasten F1-F8 ausgewählt werden kann, muss an der Intellibox den Funktionstasten je eine Lokadresse zugeordnet werden.

2.8.1 Wie erkennt die Intellibox das Profi-Control?

Sobald ein Profi-Control zum ersten Mal mit dem LocoNet der Intellibox verbunden wird, ordnet die Zentrale der internen hexadezimalen Identifikationsnummer des Profi-Control automatisch zwei Handreglernummern zu. Unter diesen Nummern können dem Profi-Control über die Zentrale die Lokadressen zugewiesen werden.

Das erste mit der Intellibox verbundene Profi-Control erhält automatisch die Handreglernummern 1 und 2. Jedes weitere Profi-Control erhält zwei der fortlaufenden Nummern bis 16. Unter der kleineren Handreglernummer können den Funktionstasten F1 bis F4 Lokadressen zugewiesen werden, unter der größeren Handreglernummer können den Funktionstasten F5 bis F8 Lokadressen zugewiesen werden.

Werden an der Intellibox keine FRED-Handregler benutzt, so erkennt die Intellibox das Profi-Control als zwei FRED's mit den Nummern 1 und 2. Es gilt also folgender Zusammenhang:

*Tabelle 2.8.11
Zuordnung der
FRED-Nummern
der Intellibox zu
den Funktionstasten
des Profi-Control*

Handreglernummer an der Intellibox	FRED1 f1	FRED1 f2	FRED1 f3	FRED1 f4	FRED2 f1	FRED2 f2	FRED2 f3	FRED2 f4
Speichert Adresse für Profi-Control Funktionstaste	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8

Sind bereits Handregler vom Typ FRED an der Intellibox angeschlossen, so erhält das Profi-Control die beiden nächst höheren Handreglernummern nach dem letzten FRED. Sind z.B. an der Intellibox die FRED Handreglernummern 1 und 2 belegt, so erhält das angeschlossene Profi-Control die Nummern 3 und 4. Entsprechend müssen in der Tabelle 2.8.11 die FRED Nummern 1 und 2 durch 3 und 4 ersetzt werden.

Werden mehrere Profi-Control an einer Intellibox betrieben, so müssen diese Geräte unterschiedliche LocoNet-Identifikationsnummern (LNID's) erhalten, damit die Intellibox die einzelnen Geräte erkennen kann (Zuweisung siehe nächsten Absatz).

HINWEIS

Die Handreglernummer wird von der Intellibox vergeben. An einer anderen Intellibox hat dasselbe Profi-Control unter Umständen eine andere Nummer, da es wahrscheinlich nicht in der gleichen Reihenfolge in den Speicher der Intellibox eingetragen wurde.

Anzeigen und löschen von LNID's bei der Intellibox

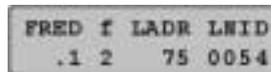
Die Handreglernummern werden dauerhaft in der Intellibox gespeichert. Sie können nicht überschrieben werden. Um eine Nummer aus dem Speicher der Intellibox zu entfernen, muss sie explizit gelöscht werden (siehe unten).

Zuweisungstabelle anzeigen

In dem Menü „Grundeinstellungen/Handregler“ der Intellibox kann die Tabelle mit den Einträgen der einzelnen Handregler eingesehen, aber nicht geändert werden.

Und so wird's gemacht:

- [menu]-Taste drücken
- [mode]-Taste drücken
- Mit der [↓]-Taste bis zum Eintrag „Handregler“ blättern
- Weiter mit der [→]-Taste



In der unteren Zeile stehen nacheinander die Handreglernummer, die interne ID angeschlossener Handregler oder Profi-Controls, die Bezeichnung der Funktionstaste und die Lokadresse, die dieser Taste zugeordnet worden ist.

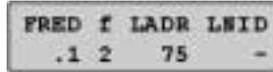
- Der Cursor kann mit [→] und [←] nach rechts und links bewegt werden. Die Einträge unter „FRED“ und „f“ können mit der [C]-Taste gelöscht und mit den Zifferntasten überschrieben werden. Unter „LADR“ wird dann die entsprechende Lokadresse angezeigt.
- Mit der [menu]-Taste gelangen Sie zurück zum Fahrbetrieb.

Handreglernummer löschen

Wird ein Profi-Control an einer Intellibox nicht mehr verwendet, so kann er in dem Menü „Grundeinstellungen/Handregler“ der Intellibox aus der Tabelle der Einträge gelöscht werden.

Und so wird's gemacht:

- [menu]-Taste drücken
- [mode]-Taste drücken
- Mit der [↓]-Taste bis zum Eintrag „Handregler“ blättern
- Weiter mit der [→]-Taste



- Mit der [C]-Taste den Eintrag unter „FRED“ löschen
- Gewünschte Handreglernummer eingeben
- Mit der [→]-Taste den Cursor unter „LNID“ bringen
- Mit Betätigung der [C]-Taste wird der Löschvorgang im Speicher der Intellibox ausgeführt
- 2. Handreglernummer auf die gleiche Weise löschen
- Mit der [menu]-Taste zurück zum Fahrbetrieb

Wird ein Zeileneintrag gelöscht und ist damit die ausgewählte FRED Nummer nicht mehr belegt, so kann sie nur wieder dadurch belegt werden, daß ein neuer FRED oder ein neues Profi-Control ins LocoNet der Intellibox gesteckt wird. Die Intellibox vergibt immer diejenige freie FRED Nummer neu, die den niedrigsten Wert hat.

Sind z.B. nur die FRED Nummer 1 und 3 belegt, weil der Eintrag für die Nummer 2 gelöscht wurde, so erhält das Profi-Control, das als nächstes in LocoNet gesteckt wird die Nummern 2 und 4.

TIP Es empfiehlt sich beim Betrieb mehrerer Geräte jedes einzelne mit einem Aufkleber mit seiner Nummer zu versehen.

Ändern der Handreglernummern

Sollen die vorhandenen Handregler oder Profi-Controls neu durchnummeriert werden, so sind zunächst alle Einträge in der FRED-Tabelle der Intellibox zu löschen. Anschließend können die Handregler in der gewünschten Reihenfolge ins LocoNet eingesteckt werden.

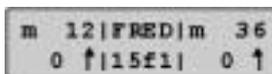
Da die Intellibox die Geräte automatisch durchnummeriert, können nur aufeinanderfolgende Nummern vergeben werden.

2.8.2 Zuweisen der Lokadresse per Intellibox

Im erweiterten Modus werden die Lokadressen von der Intellibox aus den einzelnen Lokauswahltasten des Profi-Control folgendermassen zugewiesen:

- [lok#]-Taste drücken
- [mode]-Taste drücken

Im mittleren Teil des Displays erscheint folgender Eintrag:

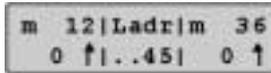


Oben in der Mitte zeigt das Display, daß sich die Zentrale im FRED-Eingabemodus befindet. In der darunter stehenden Zeile stehen die Nummer des FRED (zwei Stellen) und die Bezeichnung der Funktionstaste (f1 bis f4). Siehe auch Tabelle 2.8.11 Der Cursor befindet sich rechts in der unteren Zeile.

Mit der [C]-Taste können alle Angaben gelöscht und mit den gewünschten Werten überschrieben werden.

Über die Zifferntastatur der Zentrale kann die Nummer des FRED (1-16 an Stelle 1 und 2) und die Nummer der Funktionstaste, der eine Lokadresse zugewiesen werden soll (1-4 an Stelle 4), gemäß Tabelle 2.8.11 eingetragen werden.

- Mit der [+]-Taste die Auswahl bestätigen
- Falls die gewählte Funktionstaste bereits mit einer Lokadresse belegt wurde, so erscheint diese jetzt in der unteren Zeile der Anzeige:



Über die Zifferntastatur der Zentrale kann die Adresse geändert oder mit der [C]-Taste komplett gelöscht werden.

- Mit der [+]-Taste die Eingabe abschließen und zurück zum Fahrbetrieb.

2.8.3 Lokauswahl am Profi-Control

Sind an der Intellibox einer oder mehreren Funktionstasten F1 bis F8 eine Lokadresse zugewiesen worden, so kann eine der bereitgestellten Loks am Profi-Control ausgewählt werden.

Und so wird's gemacht:

- Hauptschalter in Position „0“ bringen.
- Nothalt-Taste drücken. Jetzt blinkt die Sifa-Lampe.
- Licht ausschalten und die gewünschte Lok auswählen, indem eine der Sonderfunktionen F1 bis F8 eingeschaltet wird.
- Die Auswahl der Lokadresse mit der Nothalt-Taste bestätigen. Die Sifa-Lampe erlischt.

ACHTUNG

Sind bei der Lokauswahl mehrere Sonderfunktionstasten eingeschaltet, so blinkt die Sifa-Lampe weiterhin. Es wird keine Lok übernommen. Bitte jetzt nur einen der Schalter F1 bis F8 einschalten und die Nothalt-Taste erneut betätigen.

Jetzt kann die von der Zentrale bereitgestellte Lok gesteuert werden.

Kann keine Lokadresse von der Digitalzentrale übernommen werden, weil der angewählten Funktionstaste (F1-F8) keine Adresse zugewiesen worden ist, so ertönt ein Warnton und anschließend zeigt die Sifa-Lampe durch Blinken (lange Einschaltphasen und kurzes Erlöschen der Lampe), dass am Profi-Control keine Adresse ausgewählt ist.

Der Auswahlmodus kann ohne die Lokauswahl zu ändern wieder verlassen werden, indem die Sifa-Taste gedrückt wird.

Das Profi-Control speichert alle Lokadressen, die es gerade steuert. Wird es abgeschaltet oder vom LocoNet getrennt, können bei Wiederinbetriebnahme die entsprechenden Loks ohne erneute Auswahl weiter gesteuert werden.

2.9 Lokauswahl bei Anschluss an das DAISY-System

Das Profi-Control kann mit dem DAISY-System bis zu 4 verschiedene Lokomotiven steuern, die vom DAISY-System bereitgestellt werden müssen. Bevor mit dem Profi-Control eine Lok über die Funktionstasten F1 bis F4 ausgewählt werden kann, müssen am DAISY-System den Lokspeichern 1 bis 4 eine Lokadresse zugeordnet werden. Die Lokspeicher 1 bis 4 sind beim DAISY-System mit einem, zwei, drei oder vier leuchtenden Dezimalpunkten im Display gekennzeichnet. Nur die hier eingetragenen Lokadressen können mit dem Profi-Control gesteuert werden. Wird beim Profi-Control eine der Funktionstasten F5 bis F8 zur Lokauswahl benutzt, so werden ebenfalls die Loks mit den Adressen gesteuert, die sich in den Lokspeichern 1 bis 4 des DAISY-Systems befinden.

2.9.1 Bereitstellung der Lokadressen am DAISY-Handregler

Die Zuweisung einer Lokadresse am DAISY-Handregler eines DAISY-Systems geschieht folgendermaßen:

- *[lok#]-Taste betätigen, das Display zeigt jetzt die Adressen der mit Lokadressen belegten Lokspeicher an.*
- *Durch Drehen am Fahrregler einen der Lokspeicher 1 bis 4 auswählen. Die Anzahl der leuchtenden Dezimalpunkte zeigt die Nummer des Lokspeichers an. Bei allen anderen Lokspeichern leuchtet kein Dezimalpunkt.*
- *[lok#]-Taste betätigen und 2 Sekunden gedrückt halten, bis die Anzeige blinkt.*
- *Durch Drehen am Fahrregler die gewünschte Adresse einstellen.*

Wenn der gewünschte Lokspeicher nicht in der Liste der eingestellten Adressen auftaucht:

- *[lok#]-Taste betätigen und 2 Sekunden gedrückt halten, bis das Display von der Anzeige der Fahrstufen umschaltet zur Anzeige der Lokadressen aller Lokspeicher.*
- *Durch Drehen am Fahrregler einen der Lokspeicher 1 bis 4 auswählen. Die Anzahl der leuchtenden Dezimalpunkte zeigt die Nummer des Lokspeichers an. Bei allen anderen Lokspeichern leuchtet kein Dezimalpunkt.*
- *[lok#]-Taste betätigen und 2 Sekunden gedrückt halten, bis die Anzeige blinkt.*
- *Durch Drehen am Fahrregler die gewünschte Adresse einstellen.*

2.9.2 Lokauswahl am Profi-Control

Sind am DAISY-System einer oder mehreren Funktionstasten F1 bis F4 eine Lokadresse zugewiesen worden, so kann eine der bereitgestellten Loks am Profi-Control angewählt werden.

Hierzu folgendermaßen vorgehen:

- *Hauptschalter in Position „0“ bringen.*
- *Nothalt-Taste drücken. Jetzt blinkt die Sifa-Lampe.*
- *Licht ausschalten und die gewünschte Lok auswählen, indem eine der Sonderfunktionen F1 bis F4 eingeschaltet wird.*
- *Die Auswahl der Lokadresse mit der Nothalt-Taste bestätigen. Die Sifa-Lampe erlischt.*

ACHTUNG Sind bei der Lokauswahl mehrere Sonderfunktionstasten eingeschaltet, so blinkt die Sifa-Lampe weiterhin. Es wird keine Lok übernommen. Bitte jetzt nur einen der Schalter F1 bis F4 einschalten und die Nothalt-Taste erneut betätigen.

Jetzt kann die von der Zentrale bereitgestellte Lok gesteuert werden.

Kann keine Lokadresse von der Digitalzentrale übernommen werden, weil der angewählten Funktionstaste (F1-F4) keine Adresse zugewiesen worden ist, so ertönt ein Warnton und anschließend zeigt die Sifa-Lampe durch Blinken (lange Einschaltphasen und kurzes Erlöschen der Lampe), dass am Profi-Control keine Adresse ausgewählt ist.

Der Auswahlmodus kann ohne die Lokauswahl zu ändern wieder verlassen werden, indem die Sifa-Taste gedrückt wird.

Das Profi-Control speichert alle Lokadressen, die es gerade steuert. Wird es abgeschaltet oder vom LocoNet getrennt, können bei Wiederinbetriebnahme die entsprechenden Loks ohne erneute Auswahl weiter gesteuert werden.

2.10 Lokauswahl bei Anschluss an das Twin-Center

Das Profi-Control kann bis zu 8 verschiedene Lokomotiven steuern, die vom Twin-Center aus bereitgestellt werden müssen. Bevor mit dem Profi-Control eine Lok über die Funktionstasten F1-F8 ausgewählt werden kann, muss am Twin-Center den Funktionstasten je eine Lokadresse zugeordnet werden.

2.10.1 Wie erkennt das Twin-Center das Profi-Control?

Um mit dem Twin-Center den erweiterten Auswahlmodus zu nutzen, muss das Twin-Center zunächst hierfür vorbereitet werden.

Das Twin-Center erkennt das Profi-Control als 2 Twin-Boxen. Im Auslieferungszustand sind das die Twin-Boxen mit den Nummern 1 und 2. Diese Identifikationsnummern können über die LocoNet-ID des Profi-Control geändert werden (siehe hierzu Kapitel „Auswahl der LocoNet-ID“).

An einem Twin-Center können maximal zwei Profi-Control betrieben werden. Diese müssen unterschiedliche ID's erhalten.

Die Funktionstasten F1 bis F8 der Profi-Control 1 und 2 erkennt das Twin-Center in folgender Weise:

*Tabelle 2.10.11
Zuordnung der Hand-
regler Nummern des
Twin-Centers zu den
Twin-Box Nummern
bzw. zu den
Funktionstasten
des Profi-Control*

Funktionstaste 1. Profi-Control	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8
Handreglernummer	1	2	3	4	5	6	7	8
Twin-Box Nummer des Twin-Centers	TB1 Port A	TB1 Port B	TB1 Port C	TB1 Port D	TB2 Port A	TB2 Port B	TB2 Port C	TB2 Port D

Funktionstaste 2. Profi-Control	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8
Handreglernummer	9	10	11	12	13	14	15	16
Twin-Box Nummer des Twin-Centers	TB3 Port A	TB3 Port B	TB3 Port C	TB3 Port D	TB4 Port A	TB4 Port B	TB4 Port C	TB4 Port D

Einmalig müssen nun im Grundeinstellungsmenü des Twin-Centers Handreglernummer vergeben werden. Später können dann mit Hilfe dieser Handreglernummern den Funktionstasten des Profi-Controls Lokadressen zugeordnet werden. Es stehen die Handreglernummern 1-16 zur Verfügung.

2.10.2 Zuweisen der Handreglernummern

Die in Kapitel 2.10.1 aufgeführte Zuordnung zwischen Handreglernummer und Twin-Box Nummer wird im Grundeinstellungsmenü des Twin-Centers unter dem Eintrag Handregler durchgeführt.

Soll beispielsweise unter der Handreglernummer 5 die F5-Taste des ersten Profi-Control angesprochen werden, so muß am Twin-Center folgende Einstellung vorgenommen werden:

- [menu]-Taste drücken
- [mode]-Taste drücken
- Mit der [↓]-Taste bis zum Eintrag „Handregler“ blättern
- Weiter mit der [→]-Taste
- Mit der [↓]-Taste bis zum Eintrag „Handregler-Nr.“ blättern
- Weiter mit der [→]-Taste



- Unter der Spalte „H-Nr.“ die gewünschte Handreglernummer eintragen (hier die 5).
- Unter „TwBox“ die Twin-Box Nummer laut Tabelle 2.9.11 eintragen (hier die 2).
- Unter „Port“ laut Tabelle 2.9.11 die Port-Nummer angeben, die zum Schalten genutzt werden soll (hier der Buchstabe A für die F5-Taste).
- Eingabe mit der [↵]-Taste bestätigen

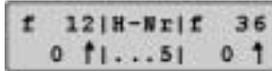
2.10.3 Zuweisen der Lokadresse am Twin-Center

Eine Funktionstaste des Profi-Control wird mit einer Lokadresse belegt, indem der Handreglernummer aus Tabelle 2.10.11, die dieser Taste entspricht, vom Twin-Center aus eine Lokadresse zugewiesen wird.

Und so wird's gemacht:

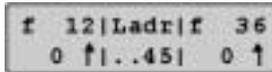
- [lok#]-Taste drücken
- [mode]-Taste drücken

Im mittleren Teil des Displays erscheint folgender Eintrag:



Oben in der Mitte zeigt das Display, daß sich die Zentrale im Handregler-Eingabemodus befindet. In der unteren Zeile steht die Handreglernummer. Der Cursor befindet sich rechts in der unteren Zeile. Mit der [C]-Taste kann die Angabe gelöscht und anschließend mit den gewünschten Werten überschrieben werden.

- Mit der [←]-Taste die Auswahl bestätigen
- Ist die gewählte Funktionstaste bereits mit einer Lokadresse belegt, so erscheint diese jetzt in der unteren Zeile der Anzeige:



Mit der [C]-Taste kann die Angabe gelöscht und anschließend mit den gewünschten Werten überschrieben werden.

- Mit der [←]-Taste die Eingabe abschließen und zurück zum Fahrbetrieb.

2.10.4 Lokauswahl am Profi-Control

Sind am Twin-Center einer oder mehreren Funktionstasten F1 bis F8 eine Lokadresse zugewiesen worden, so kann eine der bereitgestellten Loks am Profi-Control angewählt werden.

Und so wird's gemacht:

- Hauptschalter in Position „0“ bringen.
- Nothalt-Taste drücken. Jetzt blinkt die Sifa-Lampe.
- Licht ausschalten und die gewünschte Lok auswählen, indem eine der Sonderfunktionen F1 bis F8 eingeschaltet wird.
- Die Auswahl der Lokadresse mit der Nothalt-Taste bestätigen. Die Sifa-Lampe erlischt.

ACHTUNG Sind bei der Lokauswahl mehrere Sonderfunktionstasten eingeschaltet, so blinkt die Sifa-Lampe weiterhin. Es wird keine Lok übernommen. Bitte jetzt nur einen der Schalter F1 bis F8 einschalten und die Nothalt-Taste erneut betätigen.

Jetzt kann die von der Zentrale bereitgestellte Lok gesteuert werden.

Kann keine Lokadresse von der Digitalzentrale übernommen werden, weil der angewählten Funktionstaste (F1-F8) keine Adresse zugewiesen worden ist, so ertönt ein Warnton und anschließend zeigt die Sifa-Lampe durch Blinken (lange Einschaltphasen und kurzes Erlöschen der Lampe), dass am Profi-Control keine Adresse ausgewählt ist.

Der Auswahlmodus kann ohne die Lokauswahl zu ändern wieder verlassen werden, indem die Sifa-Taste gedrückt wird.

Das Profi-Control speichert alle Lokadressen, die es gerade steuert. Wird es abgeschaltet oder vom LocoNet getrennt, können bei Wiederinbetriebnahme die entsprechenden Loks ohne erneute Auswahl weiter gesteuert werden.

2.11 Auswahl der Stromkreise im Analogbetrieb mit Power 2

Ist das Profi-Control zur Steuerung konventioneller Gleichstromlokomotiven an einen oder mehrere Power2 angeschlossen, so kann über die Funktionstasten F1 bis F8 einer der angeschlossenen Power2 zur Steuerung eines Stromkreises ausgewählt werden.

Und so wird's gemacht:

- *Hauptschalter in Position „0“ bringen.*
- *Nothalt-Taste drücken. Jetzt blinkt die Sifa-Lampe.*
- *Licht ausschalten und die gewünschte Lok auswählen, indem eine der Sonderfunktionen F1 bis F8 eingeschaltet wird.*
- *Die Auswahl des Stromkreises mit der Nothalt-Taste bestätigen. Die Sifa-Lampe erlischt.*

ACHTUNG Sind bei der Auswahl des Stromkreises mehrere Sonderfunktionstasten eingeschaltet, so blinkt die Sifa-Lampe weiterhin. Bitte jetzt nur einen der Schalter F1 bis F8 einschalten und die Nothalt-Taste erneut betätigen.

Jetzt kann die Lok in dem ausgewählten Stromkreis gesteuert werden. Ein Warnton und das Blinken der Sifa-Lampe (lange Einschaltphasen und kurzes Erlöschen der Lampe) zeigen an, dass der ausgewählten Funktionstaste kein Stromkreis zugeordnet ist.

Der Auswahlmodus kann ohne die Lokauswahl zu ändern wieder verlassen werden, indem die Sifa-Taste gedrückt wird.

Zum Anschluss des Power2 an die Anlage und zur Stromkreisnummerierung siehe Handbuch Power 2.

3. Geräteeinstellungen

3.1 Konfiguration von Sifa und Anfahr- und Bremsverzögerung

Die Sifa und das Anfahr-/Bremsverhalten des Profi-Controls können über die Sonderfunktionsschalter F1 bis F8 eingestellt werden. Hierbei gilt:

Schalterstellung	Auswahl
F1 aus	Sifa nicht aktiv
F1 ein *	Sifa aktiv
F2 aus	Sifa nur mit Sifa-Lampe
F2 ein *	Sifa mit Lampe und Hupe
F3 + F4 aus	Bremsverzögerung bleibt unverändert
F3 ein	kleine Bremsverzögerung
F4 ein *	große Bremsverzögerung
F3 + F4 ein	Einstellmodus kann nicht beendet werden
F5 - F8 aus	Anfahrverzögerung bleibt unverändert
F5 ein	kleinste Anfahrverzögerung
F6 ein	kleine Anfahrverzögerung
F7 ein *	große Anfahrverzögerung
F8 ein	größte Anfahrverzögerung
Mehr als 1 Schalter F5 - F8 ein	Einstellmodus kann nicht beendet werden

Tabelle 3.11
Einstellung des
Profi-Control über
die Funktionstasten

Die Werkseinstellungen sind mit einem * gekennzeichnet.

Und so wird's gemacht:

- *Hauptschalter in Stellung „Null“ bringen*
- *Bremshebel in oberste Stellung bringen (Bremse gelöst)*
- *Sifa-Taste und Nothalt-Taste gemeinsam betätigen.
Jetzt ertönt die Hupe und die Sifa-Lampe blinkt langsam.*
- *Die Sonderfunktionstasten gemäss den gewünschten Einstellung ein- bzw. ausschalten.*
- *Die Auswahl des Stromkreises mit der Nothalt-Taste bestätigen.
Die Sifa-Lampe erlischt.*

ACHTUNG Sind für Anfahr- und Bremsverzögerung jeweils mehr als eine Sonderfunktionstaste eingeschaltet, so blinkt die Sifa-Lampe weiterhin und die Einstellung wird nicht übernommen. Bitte für jede Funktion nur einen Schalter einschalten und die Nothalt-Taste erneut betätigen.

Der Konfigurationsmodus kann ohne die Einstellungen zu ändern wieder verlassen werden, indem der Sifa-Taste gedrückt wird.

3.2 Auswahl der LocoNet-ID

An eine Intellibox können bis zu 8 Profi-Control im erweiterten Modus angeschlossen werden. Damit die Intellibox die einzelnen Fahrpulte unterscheiden kann, muss jedem Profi-Control eine eigene LocoNet-Identifikationsnummer (LNID) zugewiesen werden (siehe hierzu Kapitel „Einstellung der LocoNet-ID“).

Der erweiterte Modus für Handregler steht ab der Version 1.2 der Intellibox-Systemsoftware zur Verfügung. Er wurde entwickelt, um bis zu vier Lokomotiven mit einem FRED Handregler steuern zu können.

Das Profi-Control benutzt diese Funktion genau wie der FRED. Da das Fahrpult aber nicht 4, sondern bis zu 8 Lokomotiven steuern kann, wird es von der Intellibox wie zwei Handregler vom Typ FRED behandelt.

Insgesamt kann die Intellibox im erweiterten Modus 16 verschiedene Handreglernummern verwalten. Weitere Handregler (FRED, Profi-Control) können im Dispatch Modus angeschlossen werden.

Im Auswahlmodus kann mit den Sonderfunktionstasten eine von 8 vorkonfigurierten LocoNet-ID's ausgewählt werden.

Intellibox

Die LocoNet-ID's, die im Intellibox Grundeinstellungsmenü „Handregler“ ausgelesen werden können, sind:

Tabelle 3.21
Auswahl der LocoNet-ID's des Profi-Control bei Anschluss an die Intellibox

Gesetzte Taste im Auswahlmodus	F1 *)	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8
ID für F1 - F4	0054	0254	0454	0654	0854	0A54	0C54	0E54
ID für F5 - F8	0154	0354	0554	0754	0954	0B54	0D54	0F54

Twin-Center

Mit den Sonderfunktionsschaltern lassen sich beim Anschluss an das Twin-Center folgende Twin-Box-Nummern auswählen:

Tabelle 3.22
Auswahl der Twin-Box Nr. bei Anschluss am Twin-Center

Gesetzte Taste im Auswahlmodus	F1 *)	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8
Twin-Box Nummer für F1 - F4	1	3	5	7	9	11	13	15
Twin-Box Nummer für F5 - F8	2	4	6	8	10	12	14	16

Einstellung durchführen

- *Hauptschalter in Stellung „0“ bringen.*
- *Bremshebel in unterste Stellung bringen (Bremse voll angezogen).*
- *Sifa-Taste und Nothalt-Taste gemeinsam betätigen. Die Hupe ertönt zweimal und die Sifa-Lampe blinkt kurz mit längeren Pausen.*
- *Eine der Sonderfunktionstasten F1 bis F8 einschalten.*
- *Die Einstellung mit der Nothalt-Taste bestätigen. Die Sifa-Lampe erlischt.*

ACHTUNG Sind mehrere Sonderfunktionstasten eingeschaltet, so blinkt die Sifa-Lampe weiterhin und die Einstellung wird nicht übernommen. Bitte jetzt nur einen der Schalter F1 bis F8 einschalten und die Nothalt-Taste erneut betätigen.

Der Konfigurationsmodus kann ohne die Einstellungen zu ändern wieder verlassen werden, indem die Sifa-Taste gedrückt wird.

3.3 Analogbetrieb mit Power 2

Mit den Sonderfunktionsschaltern lassen sich beim Anschluss an einen oder mehrere Power 2 im Analogbetrieb folgende Stromkreisnummern vorwählen:

Tabelle 3.31
Auswahl der
Stromkreise im
Analogmodus

Gesetzte Taste im Auswahlmodus	F1 *)	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8
ausgew. Stromkreise für F1-F8	1-8	9-16	17-24	25-32	33-40	41-48	49-56	57-64

Einstellung durchführen

- *Hauptschalter in Stellung „0“ bringen.*
- *Bremshebel in unterste Stellung bringen (Bremse voll angezogen).*
- *Sifa-Taste und Nothalt-Taste gemeinsam betätigen. Die Hupe ertönt zweimal und die Sifa-Lampe blinkt kurz mit längeren Pausen.*
- *Eine der Sonderfunktionstasten F1 bis F8 einschalten.*
- *Die Einstellung mit der Nothalt-Taste bestätigen.*
Die Sifa-Lampe erlischt.

ACHTUNG Sind mehrere Sonderfunktionstasten eingeschaltet, so blinkt die Sifa-Lampe weiterhin und die Einstellung wird nicht übernommen. Bitte jetzt nur einen der Schalter F1 bis F8 einschalten und die Nothalt-Taste erneut betätigen.

Der Konfigurationsmodus kann ohne die Einstellungen zu ändern wieder verlassen werden, indem die Sifa-Taste gedrückt wird.

3.4 Profi-Control auf die Werkseinstellungen zurücksetzen

Soll das Profi-Control auf seine Werkseinstellungen (siehe Kapitel „Technische Daten“) zurückgesetzt werden, so müssen alle Funktionstasten ausgeschaltet sein (Stellung nach unten) und der Hauptschalter muss auf „0“ stehen. Jetzt wird das Profi-Control mit gedrückter Nothalt-Taste mit dem LocoNet verbunden.

Die Werkseinstellungen sind mit einem *) gekennzeichnet.

HOTLINE

Wenn Sie mal nicht mehr weiter wissen

Wir sind für Sie da

Mo-Di-Do-Fr 14-16 Uhr

Mittwochs 16-18 Uhr

02045-858327
